



Der Podcast „Rückenwind“ umfasst derzeit drei Folgen und wird im eigenen Pop-up-Studio aufgezeichnet.

# Offene Jugendarbeit mit eigenem Podcast

Mit „Rückenwind“ soll ein breites Feld erschlossen werden.

**DORNBIRN** Die leuchtend blauen Blüten und ein Bündel duftender Kräuter im OJAD-Podcast-Studio lassen sich so erklären: Den kleinen Raum teilen sich Kräuterpädagogin Mandy Mantei und das neue hauseigene Podcast-Team. Mantei räumt ihre Utensilien zur Seite und macht Platz für das Popup-Studio. Viel mehr als ein Tisch für das technische Equipment und Plätze für die Sprecherin Martina Eisenhle und den Producer Hicret Sarac werden dafür nicht benötigt. „Ein Crashkurs für neue oder externe Teilnehmer, Kopfhörer aufsetzen, Laptop einsteckseln, Audioqualität testen, und los geht's“, erklärt Sarac seine Arbeit, die er mit Leidenschaft und Können umsetzt.

Indessen gibt Martina Nachbaur zu bedenken: „Bei uns passiert viel, und es ist nicht sichtbar“, so die OJAD-Mitarbeiterin. Gemeinsam mit Johanna Berkold und Cem Kavakci zählt sie zum Redaktionsteam des Podcasts „Rückenwind“. Neben den Erfolgsprojekten der Offenen Jugendarbeit läuft hinter den Kulissen eben noch mehr. Und das kann der Podcast jetzt vermitteln

und die Erkenntnisse anderen zugänglich machen.

## Brisante Themen

Es geht um den Nutzen für die Jugendlichen. Das, woran in der OJAD neben dem Tagesgeschäft gearbeitet wird, bezeichnet Martina Nachbaur als „Open Source“.



Martina Nachbaur vom OJAD-Podcast-Team.

Sie erklärt es als offen verfügbare Informationsquelle für Menschen, die in Jugendhäusern, Schulen oder Firmen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu tun haben. Genau dafür wird der OJAD-Podcast produziert: Aktuelle, auch brisante Themen aus der Praxis werden aufgegriffen. Mit Experten aus dem jeweiligen Gebiet werden Hintergründe erörtert, diskutiert und analysiert.

„Wir wollen den fachlichen Diskurs erweitern und Systempartner vermehrt einbeziehen“, beschreibt Martin Hagen das Ziel. Dem Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirm ist es wichtig, die Lebenswelt der Jugendlichen umfassend zu erreichen. Neben der Jugendarbeit sind das Schule, Arbeitsplatz und Ausbildung, Freunde und Familie.

Drei Episoden des Podcasts wurden bereits umgesetzt. Es begann mit „Corona - verlorene Generation?“, „Nobody wants to be a loser“ folgte, und mit „Offene Jugendarbeit zwischen Autonomie und Kontrolle“ beschäftigt sich die dritte Ausgabe. ERH